

Protokoll
der
Kommission zur Früherkennung und Prävention von Hautkrebs
am
11. Februar 2004 von 15:30 bis 17:15 Uhr
im
Hotel Europäischer Hof

Teilnehmer: Frau Ahrendt, Herr Prof. Breitbart, Herr Capellaro, Herr Prof. Christophers, Herr Ebert, Herr Prof. Gollnick, Herr Dr. Greinert, Herr Dr. Kreusch, Herr Dr. Piazena, Herr Dr. Rosenbach, Herr Dr. Schlaeger, Herr Schwennesen, Herr Dr. Stachow, Herr Dr. Steinmetz, Herr Prof. Uter, Frau Dr. Volkmer, Frau Voß, Herr Dr. Weichenthal, Herr Dr. Weiß

Gäste: Herr Henning, Frau Hinz

Protokoll: Frau Seekamp

Entschuldigt: Herr Dr. Augustin, Herr Dr. Eichhorn, Herr Prof. Gefeller, Herr Dr. Heidbreder, Herr Prof. Kölmel, Herr Prof. Krieg, Herr Prof. Paul, Herr Prof. Pehamberger, Herr Prof. Sebastian

TOP I Begrüßung

Herr Prof. Christophers begrüßt die Anwesenden.

TOP II Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP III Genehmigung des Protokolls vom 15. Oktober 2003

Seite 1, Teilnehmer:

Es fehlen die Dr.-Titel von Herrn Dr. Steinmetz und Herrn Dr. Piazena. Die Titel werden ergänzt und das Protokoll mit diesen Korrekturen genehmigt.

TOP IV Kampagne 2004

Herr Prof. Breitbart berichtet. In diesem Jahr richtet sich das "Kind & Sonne Lebensphasenprogramm" an Schüler und Lehrer von Grundschulen. Hierfür werden Unterrichtsmaterialien auf Basis der WHO-Unterlagen entwickelt und an 17.000 Grundschulen verschickt. Die Website der ADP wird entsprechend aktualisiert und erweitert. Außerdem gibt es eine Kooperation mit dem Kinderliedermacher Rolf Zuckowski und eine gemeinsame CD „Nobbi und die Sonnenkinder“. Einige Lieder daraus wird Herr Zuckowski auf seinen Open Air Konzerten spielen. Die Aktionen werden wieder von einer bundesweiten Werbekampagne begleitet.

Die im letzten Jahr begonnene Schwimmbadaktion für die Schaffung von Schattenplätzen im Bereich der Kleinkindbecken soll auch in diesem Jahr fortgeführt werden, ebenso die Kindergarten-Aktionen.

Herr Dr. Weichenthal präsentiert die Ergebnisse der Nachuntersuchung der Kinder, die an der Hamburger Kohortenstudie teilgenommen haben. Die Studie wurde mit Kindern unterschiedlichen Hauttyps, unterschiedlicher Sonnenempfindlichkeit und unterschiedlicher Häufigkeit von Sonnenbränden durchgeführt. Hierbei sollte die Beziehung zwischen Veranlagung, Sonnenexposition und der Entwicklung von Nävi näher beleuchtet werden. Die Lokalisation der einzelnen Nävi und ihre Morphologie wurde hierbei umfassend dokumentiert. Es ließ sich feststellen, dass eine erhöhte UV-Belastung auch die Anzahl der Nävi erhöhten und zwar unabhängig vom Hauttyp der Kinder. Interessante Beobachtung hierbei: Die häufige Verwendung von Lichtschutzmitteln verhindert die Neubildung von Nävi nicht.

Die ADP setzt sich dafür ein, dass die Beurteilung der Haut vom schulärztlichen Dienst übernommen und in das gelbe Untersuchungsheft für Kinder (U10 und U11) mit aufgenommen wird.

TOP V Runder Tisch Solarien – Status Zertifizierung DDA / AfB

Herr Dr. Steinmetz berichtet über den Stand der Dinge im Akkreditierungs- und Zertifizierungsverfahren. Die Firma Hereus und die TU Berlin wurden bereits erfolgreich für die Zertifizierung von Solarien akkreditiert. Bei zwei weiteren Betrieben gebe es Schwierigkeiten bezüglich des Know-Hows im Bereich UV-Messtechniken. Sie würden voraussichtlich mit der Auflage akkreditiert werden, keine Neubewertungen durchführen zu dürfen. Der Akkreditierungsantrag des Solarienverbands SGB werde derzeit vom Akkreditierungsrat des BfS überprüft. Zwei weitere Antragsteller erhalten voraussichtlich ein Ablehnungsschreiben, da sie in zu engem Kontakt mit dem Vertrieb von Solarien stehen. Des weiteren läge dem BfS der Akkreditierungsantrag eines Schulungsunternehmens vor. Dem BfS seien diesbezüglich zunächst die Hände gebunden, da das von der ADP zugesagte Curriculum mit den entsprechenden Prüfungsfragen noch ausstehe.

Das große Interesse an UV-Fibeln und der Zertifizierung hat zum Ende des Jahres nachgelassen. Um die Zertifizierung der Solarien bundesweit durchführen zu können, ist das BfS darauf angewiesen, dass sich möglichst viele Unternehmen akkreditieren lassen. Herr Dr. Steinmetz bittet um medienwirksame Unterstützung, um die Nachfrage nach zertifizierten Solarien zu erhöhen.

Beschluss: Es wird mit einer Enthaltungsstimme beschlossen, dass der Akkreditierungsantrag der SGB unter allen Umständen abzulehnen ist!
Sobald die Abstimmungsphase abgeschlossen ist, wird das Curriculum dem BfS vorgelegt.
Erst nach Abklärung aller Formalitäten und der Beobachtung der weiteren Zertifizierungsentwicklung wird mit der Öffentlichkeitsarbeit begonnen.

TOP VI KFU Phase III: Zwischenbericht und weitere Entwicklung

Herr Prof. Breitbart berichtet über die große Akzeptanz des Projektes Hautkrebs-Screening in Schleswig-Holstein. Von 2.726 Ärzten haben 1.673 an der Schulung teilgenommen und führen seit Juli 03 bis einschließlich Juni 04 das Screening durch. Mit Ausnahme von zweien beteiligen sich alle Dermatologen in Schleswig-Holstein an dem Projekt.

Zwischenbericht

Der Zwischenbericht zum Projekt wurde abgeschlossen und dem Beirat präsentiert. Im März folgte die Präsentation vor dem Unterausschuss Prävention.

Der Zwischenbericht besteht aus den drei Bereichen "Schulung und Zertifizierung" (A), "Koordination und Evaluation" (B) und "Rekrutierung der Zielbevölkerung" (C).

A

Bei der Schulung ließen sich folgende Defizite feststellen:

- Zahlreiche Nävi wurden von den Ärzten übersehen
- Geringe Akzeptanz auf Seiten der Ärzte für den Schulungsteil "Kommunikation"
- Mangelnde Dokumentation der KFU-Empfehlungen im Präventionspass
- Widersprüchliche Befunderhebung im Dokumentationsbogen

Durch Überprüfung des Wissensstands der Ärzte in Form eines Quiz vor und nach der Schulung wurde ein Wissenszuwachs verzeichnet (s. Anlage)

B

Unter Androhung von Nichtzahlung von Seiten der KVSH konnte die Qualität der Dokubögen verbessert werden. Bisher sind ca. 250.000 Dokumentationsbögen (Stand: 17. Januar 04) in der Koordinationszentrale eingegangen, wo sie bearbeitet und ausgewertet werden.

C

Die Kombination von indirekter Kommunikation durch Massenmedien und direkter Ansprache in der Praxis führt zu einem positiven Synergieeffekt und großer Inanspruchnahme der Maßnahme. Der Präventionspass hat sich als wichtiges Instrument für die direkte Kommunikation bewährt und erfreut sich bei Bevölkerung und Ärzten großer Beliebtheit. Inzwischen wurden bereits 450.000 Pässe an die Ärzte verteilt und über 1,6 Mio Info-Flyer verschickt.

Weitere Entwicklung

Es ist geplant, zusammen mit der KBV ein qualitätsgesichertes, standardisiertes Konzept für die Schulung von Ärzten und Arzthelferinnen für die gesamte Krebsfrüherkennung zu entwickeln. Seit der Einführung der gesetzlichen Krebsfrüherkennung 1971 hat es in Deutschland keine Schulungsmaßnahme für Ärzte zu diesem Bereich gegeben.

Der Abschlussbericht für die KFU - Phase III steht für Herbst diesen Jahres an. Es zeichnet sich ab, dass das Screening unter Realbedingungen durchführbar ist. Das Projekt erfreut sich großer Akzeptanz auf allen Ebenen. Risikogruppen lassen sich eindeutig definieren und zur Risiko-Betreuung beim Dermatologen herausfiltern. Außerdem konnte bereits eine überraschend große Anzahl an Malignen Melanomen, Basalzellkarzinomen und Plattenepithelkarzinomen früh entdeckt werden.

Die Voraussetzung für die S3-Leitlinie wird bei einem internationalen IARC-Arbeitstreffen in Lyon entwickelt. Die Deutsche Krebshilfe hat bereits ihre finanzielle Unterstützung diesbezüglich zugesagt.

TOP VII Termin der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung der Kommission zur Früherkennung und Prävention von Hautkrebs findet am 29. September 2004 statt.

TOP VIII Verschiedenes

Herr Dr. Steinmetz und Herr Dr. Piazena berichten, dass beim BfS viele Anfragen zum Thema Infrarot-Kabinen als Saunen-Ersatz eingehen. Über die Nebenwirkungen sei derzeit wenig bekannt. Es sollte mit entsprechenden Untersuchungen auf diese Marktentwicklung reagiert

werden, da es Hinweise dafür gebe, dass Infrarot-Strahlung bei regelmäßiger Anwendung zelluläre Schäden auslösen können.

Herr Prof- Breitbart erklärt, dass die ADP das Thema Infrarot-Strahlung in der Strahlenschutzkommission (SSK) bereits verfolgt.

Herr Prof. Christophers bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung.

gez. Prof. E.W. Breitbart
T. Seekamp